

Datenschutzhinweise nach Art. 13 DS-GVO und § 14 KDG

anlässlich der Datenverarbeitung im Forschungsprojekt

„Aufarbeitung des Komplexes „Sexueller Missbrauch im Bistum Speyer durch katholische Priester, Diakone, Ordensangehörige und Mitarbeiter des Bistums“ (ab 1946)“

Hier erfahren Sie, welche personenbezogene Daten zu welchen Zwecken und wie lange verarbeitet werden, welche Rechtsgrundlage das erlaubt, an wen die Daten ggf. weitergegeben werden und welche Rechte Sie geltend machen können.

Vorbemerkung:

Die Datenverarbeitung im Forschungsprojekt erfolgt in zwei Schritten. Im **ersten Schritt** werden die forschungsrelevanten Daten durch die Universität Mannheim gesichtet und eingescannt. Hier besteht eine gemeinsame Verantwortlichkeit mit dem Bistum Speyer.

Im **zweiten Schritt** erfolgt die Datenverarbeitung ausschließlich zu Forschungszwecken der Universität Mannheim in alleiniger Verantwortlichkeit.

I. SCANS (erster Schritt)

Das Bistum Speyer macht die unten genannten Daten der Universität Mannheim zu Forschungszwecken zugänglich. Von forschungsrelevanten Daten fertigt die Universität Mannheim Scans an, die beide Einrichtungen erhalten. Insoweit besteht eine gemeinsame Verantwortlichkeit.

Gemeinsame Verantwortlichkeit

Universität Mannheim
Schloss
68131 Mannheim
Deutschland
E-Mail: rektor@uni-mannheim.de
Fachlich verantwortliche Stelle:
Historisches Institut
Projektleitung: apl. Prof. Dr. Sylvia Schraut

Datenschutzbeauftragte Universität Mannheim
L 1, 1
68131 Mannheim
Deutschland
datenschutzbeauftragte@uni-mannheim.de

Bistum Speyer
Kleine Pfaffengasse 16
67346 Speyer
generalvikar@bistum-speyer.de

Datenschutzbeauftragter Bistum Speyer
Kleine Pfaffengasse 16
67346 Speyer
datenschutz@bistum-speyer.de

Art der Daten

1. publizierte Schematismen (Daten über das kirchliche Personal der Pfarreien und zugehöriger Einrichtungen, u. a. biografische Daten, Ausbildungs- und Laufbahndaten)

2. Ausbildungsaktendaten, Personalaktendaten, insbesondere Daten zur sozialen Herkunft und Milieu, Bildungsgang, Inhalte des Studiums im Priesterseminar, Berufslaufbahn, Hinweise auf Klerikalismus und Persönlichkeitsmerkmale, Verständnis des eigenen Amtes, Konflikte, Missbrauchshinweise, Netzwerkzugehörigkeit, etc., alle mit Herkunft aus dem Archiv, Personalakten oder Priesterseminar, Bistum Speyer
3. Daten in Akten oder Dokumenten des Bistums, die Informationen über die Betroffenen oder die (potentiellen) Täter / Beschuldigten / Bystander im Zusammenhang mit dem Forschungsgegenstand enthalten, wie bspw. Akten oder Dokumente über Einrichtungen, kirchliche Tätigkeiten, Veranstaltungen, Korrespondenzen, etc.
4. Daten der MHG-Studie, die dem Rechtsamt des Bistums Speyer vorliegen, insbesondere Personalaktendaten der Beschuldigten; ggf. mit nach Abschluss der MHG-Studie vorgenommenen Ergänzungen

Zweck der Datenverarbeitung

Die Universität Mannheim erhebt und verarbeitet die Daten zu Forschungszwecken.

Das Bistum Speyer stellt der Universität Mannheim die Daten zur Durchführung dieses Forschungsprojekts zur Verfügung, um seine Pflicht der Aufarbeitung des Missbrauchs im Bistum Speyer zu erfüllen. Daneben besteht das Interesse des Bistums Speyer, die Daten zu digitalisieren und in alleiniger Verantwortlichkeit weiterzuverarbeiten.

Rechtsgrundlage

Das Bistum Speyer ist Verantwortliche i. S. d. der datenschutzrechtlichen Vorschriften für die Originale. Das Bistum übermittelt an, bzw. legt diese Daten der Universität Mannheim zu Forschungszwecken offen. Weiter hat das Bistum ein eigenes berechtigtes Interesse an der Digitalisierung der Datenbestände, so dass die Scans nicht nur zu Forschungszwecken, sondern auch zu eigenen Zwecken des Bistums gefertigt werden.

Rechtsgrundlagen für die Übermittlung bzw. die Offenlegung durch das Bistum Speyer an die Universität Mannheim zu Forschungszwecken und zur Datensicherung

§ 6 Abs. 1 lit. a, 54 KDG; sofern und soweit besondere Kategorien von personenbezogenen Daten betroffen sind: § 11 Abs. 2 lit. j KDG

§ 6 Abs. 1 lit. a KDG i. V. m. § 4 AufArbDSchG i. V. m. §§ 2, 6 UAKG

§ 6 Abs. 1 lit. f KDG, sofern und soweit besondere Kategorien von personenbezogenen Daten betroffen sind: § 11 Abs. 2 lit. g KDG i. V. m. den Regelungen des AufArbDSchG

(subsidiäre) Rechtsgrundlage für die Offenlegung im Allgemeinen: § 9 Abs. 5 KDG

Rechtsgrundlage für die Digitalisierung: Datensicherung ohne Zweckänderung gemäß § 6 Abs 3 KDG

Rechtsgrundlage für die zweckändernde Verarbeitung durch die Universität Mannheim

Da die Verarbeitung zu wissenschaftlichen Forschungszwecken dient, liegt eine Zweckänderung i. e. S. nicht vor, bzw. ist die Zweckänderung mit den ursprünglichen Zwecken vereinbar (§ 6 Abs. 3 KDG, bzw. Art. 5 Abs. 1 lit. b DS-GVO). Sofern und soweit besondere Kategorien von personenbezogenen Daten betroffen sind, gelten die weiteren Voraussetzungen des § 6 Abs. 6 KDG

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung der Universität Mannheim zu Forschungszwecken

Art. 6 Abs. 1 lit. e i. V. m. Abs. 3 DS-GVO i. V. m. § 13 LDSG BW

Empfänger

Entsprechend der archivrechtlichen Vorschriften müssen Unterlagen vor ihrer Löschung dem Universitätsarchiv angeboten werden. Dieses entscheidet über die Übernahme von Unterlagen.

Dauer der Speicherung:

Da die Scans sowohl vom Bistum Speyer als auch von der Universität Mannheim zu – dann voneinander unabhängigen - Zwecken weiterverarbeitet werden, erfolgen Informationen über die Dauer der Speicherung der Scans getrennt (für die Universität Mannheim siehe unten unter Schritt 2 dieser Datenschutzhinweise).

Das Bistum Speyer speichert die digitalen Daten zur Sicherung des Datenbestandes und archiviert diese gemäß Kirchlicher Archivordnung (KAO).

Ihre Rechte als Betroffener der Datenverarbeitung

Sie haben das Recht:

- gemäß Art. 15 DS-GVO / § 17 KDG Auskunft über die verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen
- gemäß Art. 16 DSGVO / § 18 KDG unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung gespeicherter personenbezogener Daten zu verlangen
- gemäß Art. 17 DSGVO / § 19 KDG die Löschung der gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen
- gemäß Art. 18 DSGVO / § 20 KDG die Einschränkung der Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu verlangen

Bitte wenden Sie sich dazu jeweils an hanna.wachter@bistum-speyer.de

- gemäß Art. 77 DSGVO / § 48 KDG sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren.
Die für die Universität Mannheim zuständige Aufsichtsbehörde ist der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg
Die für das Bistum Speyer zuständige Aufsichtsbehörde ist das Katholische Datenschutzzentrum Frankfurt/M. KdöR, www.kath-datenschutzzentrum-ffm.de

Ihr Widerspruchsrecht

Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs.1 lit. e DS-GVO / § 6 Abs. 1 lit. f KDG (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) verarbeitet werden, haben Sie das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO / § 23 KDG Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben.

Möchten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, senden Sie eine E-Mail mit den notwendigen Angaben an hanna.wachter@bistum-speyer.de.

II. FORSCHUNGSDATEN (zweiter Schritt)

Die Universität Mannheim verarbeitet die Scans sowie ggf. weitere durch sie erhobene personenbezogene Daten in alleiniger Verantwortlichkeit zu Forschungszwecken.

Verantwortlichkeit

Universität Mannheim
Schloss
68131 Mannheim
Deutschland

E-Mail: rektor@uni-mannheim.de

Fachlich verantwortliche Stelle:

Historisches Institut

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Sylvia Schraut

Datenschutzbeauftragte Universität Mannheim
L 1, 1

68131 Mannheim

Deutschland

datenschutzbeauftragte@uni-mannheim.de

Art der Daten

1. publizierte Schematismen (Daten über das kirchliche Personal der Pfarreien und zugehöriger Einrichtungen, u. a. biografische Daten, Ausbildungs- und Laufbahndaten)
2. Ausbildungsaktendaten, Personalaktendaten, insbesondere Daten zur sozialen Herkunft und Milieu, Bildungsgang, Inhalte des Studiums im Priesterseminar, Berufslaufbahn, Hinweise auf Klerikalismus und Persönlichkeitsmerkmale, Verständnis des eigenen Amtes, Konflikte, Missbrauchshinweise, Netzwerkzugehörigkeit, etc., alle mit Herkunft aus dem Archiv, Personalakten oder Priesterseminar, Bistum Speyer
3. Daten in Akten oder Dokumenten des Bistums, die Informationen über die Betroffenen oder die (potentiellen) Täter / Beschuldigten / Bystander im Zusammenhang mit dem Forschungsgegenstand enthalten, wie bspw. Akten oder Dokumente über Einrichtungen, kirchliche Tätigkeiten, Veranstaltungen, Korrespondenzen, etc.
4. Daten der MHG-Studie, die dem Rechtsamt des Bistums Speyer vorliegen, insbesondere Personalaktendaten der Beschuldigten; ggf. mit nach Abschluss der MHG-Studie vorgenommenen Ergänzungen
5. Kennnummer (Pseudonym für Klarnamen) und eine entsprechende Zuordnungsliste
6. direkt bei den Betroffenen oder anderen Zeitzeugen mit deren Zustimmung erhobene Daten
7. frei zugängliche Daten, wie bspw. statistische Daten zu den Gemeinden, Veröffentlichungen, etc.

Zweck der Datenverarbeitung

Die Universität Mannheim erhebt und verarbeitet die Daten zu Forschungszwecken im Rahmen des Forschungsprojekts „Aufarbeitung des Komplexes „Sexueller Missbrauch im Bistum Speyer durch katholische Priester, Diakone, Ordensangehörige und Mitarbeiter des Bistums“ (ab 1946)“.

Hierzu werden die Scans und die weiteren Daten zu Forschungszwecken weiterverarbeitet, insbesondere digitalisiert, geordnet, gespeichert, angepasst, verknüpft (im Folgenden

Forschungsdaten).

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung der Universität Mannheim zu Forschungszwecken

Art. 6 Abs. 1 lit. e i. V. m. Abs. 3 DS-GVO i. V. m. § 13 LDSG BW

Sofern und soweit eine Einwilligung erforderlich ist: Art. 6 Abs. 1 lit. a, 9 Abs. 2 lit. a DS-GVO

Empfänger

Ggf. werden die Daten mit einer Software und auf Servern der Universitätsbibliothek der Universität Mannheim bzw. auf Servern der Universitäts-IT (interne Empfänger) verarbeitet.

Weltweite Nutzer wissenschaftlicher Veröffentlichungen, sofern eine entsprechende Einwilligung oder ein entsprechender Erlaubnistatbestand vorliegt.

Darüber hinaus müssen gemäß der archivrechtlichen Vorschriften Unterlagen vor ihrer Löschung dem Universitätsarchiv angeboten werden. Dieses entscheidet über die Übernahme von Unterlagen.

Dauer der Speicherung

Die Scans werden gelöscht, sobald die Daten digitalisiert und in die Forschungsdatenbank überführt worden sind. Die Forschungsdaten werden nach Abschluss des Forschungsprojekts gelöscht. Die Veröffentlichungsdaten unterliegen keiner Löschfrist.

Ihre Rechte als Betroffener der Datenverarbeitung

Sie haben das Recht:

- gemäß Art. 15 DS-GVO Auskunft über die verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen
- gemäß Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung gespeicherter personenbezogener Daten zu verlangen
- gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung der gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen
- gemäß Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu verlangen
- gemäß Art. 20 DSGVO personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen
- Außerdem haben Sie in dem Fall, in dem Sie die Einwilligung zu weiteren optionalen Verwendungsmöglichkeiten gegeben haben, das Recht, Ihre Einwilligung(en) jederzeit zu widerrufen, wobei die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung(en) bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt wird/werden.

Bitte wenden Sie sich dazu jeweils an sylvia.schraut@uni-mannheim.de

- gemäß Art. 77 DSGVO sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. Die für die Universität Mannheim zuständige Aufsichtsbehörde ist der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg

Widerspruchsrecht

Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs.1 lit. e DS-GVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) verarbeitet werden, haben Sie das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben.

Möchten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, senden Sie eine E-Mail mit den notwendigen Angaben an sylvia.schraut@uni-mannheim.de.